



Kolpingwerk
Diözesanverband Aachen

Unser Weg

Rechenschaftsbericht
des Diözesanvorstandes
01.07.2018 - 30.06.2019

Forscher*innen beim
Familien-Zelt-Wochenende



Kolping



KOLPING - Weggemeinschaft der Generationen

Mitglieder des Diözesanvorstands (* und des Diözesanpräsidiums)

im Berichtszeitraum 01.07.2018 - 30.06.2019

Stimmberechtigte Mitglieder

Maria Taube*	Diözesanvorsitzende	
Dr. Stefanie Laskowski*	Stv. Diözesanvorsitzende	ab 03.11.2018
Ralf Schröder*	Stv. Diözesanvorsitzender	ab 03.11.2018
Dietmar Prielipp*	Geistlicher Leiter	
Peter Witte*	Diözesansekretär	
Miriam Bovelett	Diözesanleiterin der Kolpingjugend	
Julia Klütsch	Diözesanleiterin der Kolpingjugend	
Vincent Stenmans*	Diözesanleiter der Kolpingjugend	
Birgit Holländer	weiteres Vorstandsmitglied	bis 03.11.2018
Markus Holländer	weiteres Vorstandsmitglied	
Katharina Laskowski	weiteres Vorstandsmitglied	ab 03.11.2018
Rosi Lux	weiteres Vorstandsmitglied	
Susanne Mertens	weiteres Vorstandsmitglied	ab 03.11.2018
Ralf Schröder	weiteres Vorstandsmitglied	bis 03.11.2018
Birgit Stenmans	weiteres Vorstandsmitglied	ab 03.11.2018
Hans Wienands	weiteres Vorstandsmitglied	

Beratende Mitglieder

Mariele Biesemann	Geschäftsführerin Prodia	
Meike Kempkens	Jugendreferentin	
Roland Lückfett	Geschäftsführer Bildungswerk	
Eva Museller	Verbandsreferentin	bis 31.08.2018
Lea Scholtes, geb. Thiekötter	Jugendbildungsreferentin	ab 04.2018 in Mutterschutz / Elternzeit

Vertretungen Stand: 30.06.2019

Landesvorstand Kolpingwerk NRW e.V.: Maria Taube (Vorstandsmitglied)

Bundesversammlung Kolpingwerk Deutschland 2018: Mariele Biesemann, Miriam Bovelett, Stefanie Laskowski, Dietmar Prielipp, Ralf Schröder, Maria Taube, Peter Witte (Delegierte)

Diözesanverbänderat im Bistum Aachen: Maria Taube (Delegierte), Peter Witte (Vorstandsmitglied und Mitglied AG Verbändefinanzierung)

Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen: Maria Taube, Peter Witte (Mitglieder der Vollversammlung)

Koordinierungskreis kirchlicher Arbeitsloseninitiativen (KO-Kreis): Roland Lückfett (Delegierter)

Bischöfliche Kommission Kirche und Arbeiterschaft: Dietmar Prielipp (berufenes Mitglied)

Familienbund der Katholiken im Bistum Aachen: Peter Witte (Vorsitzender)

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) NRW: Rosi Lux, Peter Witte (Delegierte)

Handwerkskammer Aachen: Markus Holländer (Mitglied der Vollversammlung), Peter Effenberg (Vorstandsmitglied)

Hinweis: Die Diözesanleitung der Kolpingjugend nimmt weitere Vertretungsaufgaben für die Kolpingjugend wahr.

**„Wenn wir alles geben und Zukunft bauen,
leben aus dem Glauben, weil wir vertraun,
dann wird unser Wirken morgen noch bestehn,
um gemeinsam Wege zu gehen!“**

Liebe Kolpinggeschwister,

der Kolping-Diözesanverband Aachen schaut auf ein wechselvolles, aufregendes und erfolgreiches Jahr zurück. Zum ersten Mal seit Jahren konnten wir alle Vorstandsämter mit engagierten Kolpingern besetzen. Auf der Diözesanversammlung 2018 habt Ihr **Birgit Stenmans** - KF Oedt, **Susanne Mertens** - KF Hinsbeck, **Katharina Laskowski** – KF Düren neu in den Vorstand gewählt. Darüber hinaus konntet Ihr zwei neue Stellvertretende Vorsitzende wählen: **Dr. Stefanie Laskowski** – KF Düren und **Ralf Schröder** – KF Hinsbeck.

Auf unserer Vorstandsklausur im Januar machten wir uns dann an die Aufgabenverteilung. Unsere Idee – jedem Vorstandsmitglied eine oder mehrere Kolpingsfamilien zur Betreuung zuzuteilen – war ein schwieriges Unterfangen, weil die zeitlichen Ressourcen der Vorstandsmitglieder sehr unterschiedlich sind. Außerdem war nicht klar genug umrissen, wohin der Diözesanverband in Zukunft steuern wird.

Wir entschlossen uns zu einem Zukunftsprozess, der die Vorstandsmitglieder für ihre Aufgaben schulen, unseren Blick in die Zukunft weiten und eine Zielsetzung bis zum Jahr 2024 festlegen soll. Dieser Prozess hat inzwischen begonnen und soll bis zum Frühjahr 2020 abgeschlossen sein.

Aufregend und zeitintensiv war bzw. ist die endgültige Fertigstellung unseres Kolpinghauses in Mönchengladbach. Nur durch die tatkräftige Hilfe von **Heinrich und Erwin Küpper**, KF Otzenrath, und **Georg Taube**, KF Vorst, ist es uns gelungen, die Wohnungen im 2. und 3. Obergeschoss fertigzustellen. Inzwischen sind alle Wohnungen zu unserer Zufriedenheit vermietet. Wir bedanken uns herzlich bei den o.g. Akteuren. Ohne ihr Engagement hätte es nicht geklappt.

Immer noch nicht ist der Hof saniert, dazu müssten fast alle nicht nutzbaren Garagen abgerissen werden. Wir möchten dort möglichst viele Stellplätze einrichten.

Zum 31.08.2018 hat uns unsere Verbandsreferentin **Eva Museller** verlassen. Sie ist jetzt Geschäftsführerin eines kath. Sozialverbandes in Krefeld. Wir bedauern ihr Ausscheiden sehr und bedanken uns für ihre großartige Arbeit zu Gunsten unserer Kolpingsfamilien. Wir wünschen ihr für ihren neuen beruflichen Weg alles, alles Gute und viel Erfolg. Durch Evas Ausscheiden wurde die Betreuung der Kolpingsfamilien unterbrochen und konnte bisher auch nicht durch die Vorstandsmitglieder zufriedenstellend aufgefangen werden. Wir hoffen bald – nach Abschluss unseres Zukunftsprozesses – eine gute, tragbare Lösung zu finden.

Impressum

Unser Weg - Rechenschaftsbericht des Diözesanvorstands 01.07.2018 - 30.06.2019

herausgegeben vom Diözesanvorstand des Kolpingwerkes Diözesanverband Aachen

Alter Markt 10 | 41061 Mönchengladbach | Tel. 02161 698334-0 | www.kolping-ac.de

Redaktion: Peter Witte (v.i.S.d.P.)



Zum Impulsthema: „Die Nöte der Zeit werden Euch lehren, was zu tun ist!“, das bei der Diözesanversammlung in Jülich wegen Zeitmangels ausfallen musste, konnten wir im Januar ca. 30 Kolpinger begrüßen. Die drei Akteure **Albert Bettin** - KF Ohler-Ohlerfeld, **Matthias Scharlau** - KF Kall, und **Maria Taube** - Diözesanvorsitzende konnten mit ihren unterschiedlichen Sichtweisen die Anwesenden zu einer lebhaften Diskussion bewegen. Schade, dass wir uns nicht schon bei der Diözesanversammlung austauschen konnten.

Der Bundesverband lud Ende März zu einem großen bundesweiten Zukunftsforum ein. Mehr als 700 Kolpingschwestern und -brüder, darunter auch 20 aus dem Diözesanverband Aachen, kamen nach Fulda, um das „KOLPING-Upgrade“ weiterzuführen. Wer daran zweifelte, ob ein katholischer Sozialverband sich weiterentwickeln und verändern muss, konnte nach dem Vortrag von **Jörg Heynkes**, Unternehmer und Autor aus Wuppertal, sicher eine Antwort geben. Die „Zukunft 4.1“ wird unsere Arbeitswelt, Sozialversicherungssysteme, Gesellschaft und Wirtschaft radikal verändern. Wir waren alle einer Meinung: Allein für diesen Vortrag hat sich die Fahrt nach Fulda gelohnt. – Und deshalb haben wir Jörg Heynkes zu unserer diesjährigen Diözesanversammlung nach Kempen eingeladen. Ihr habt somit die Gelegenheit, ihn live zu hören – bitte bringt auch möglichst viele Eurer Mitglieder zu dieser Veranstaltung mit.

Erfolgreich war unser Geschäftsjahr 2018. Nicht zuletzt durch die Einsparungen bei den Personalkosten – durch Ausscheiden der Verbandsreferentin – konnten wir einen bemerkenswerten Überschuss erzielen. Den Finanzbericht von Peter Witte findet Ihr als gesonderte Unterlage.

Unser Diözesanverband hat zum 30.06.2019 nur noch 3.253 Mitglieder, das sind 26 Kolpinger weniger als im Vorjahr. Wir sind über diese Entwicklung besorgt, da wir einige Jahre unsere Mit-

gliederzahlen konstant halten konnten. Eigentlich wäre es ganz einfach, wenn wir mehr über unsere Begeisterung für unsere Gemeinschaft berichten würden, dann könnte jeder von uns ein erfolgreicher Werber sein. Versucht es doch einmal selbst, denn in jeder Kolpingsfamilie gibt es gemeinschaftstragende Elemente. Viel Erfolg dabei!

Ich bedanke mich herzlich bei Euch allen für Euer ausdauerndes Engagement für unsere gemeinsame Sache – das Kolpingwerk.

Ich habe meinen Bericht mit dem Text der 4. Strophe von „Wir sind Kolping“ überschrieben, weil in diesem Lied all unser Verbandsbewusstsein in einfachen Worten und Sätzen zusammengefasst ist. Ganz besonders wichtig ist mir das Vertrauen, das wir unseren Kolpinggeschwistern entgegenbringen. „Kolpinger ticken anders!“ – ein Ausspruch, der mir ins Herz geschrieben ist, den ich versuche zu leben. Wer sich zu Kolping und seinen Werten bekennt, genießt mein Vertrauen. Ich akzeptiere jeden in seiner Unterschiedlichkeit. Deshalb ist mir ein kameradschaftlicher Umgangston so wichtig. Ich möchte Euch bitten, bei Euren Äußerungen auf den Ton zu achten, denn leider ist der Ton in unserer Gesellschaft, in der Politik, aber auch in den Kolpinggremien rauer geworden.

Lasst uns wieder lernen, uns gegenseitig zu vertrauen. Vertrauen darauf, dass Menschen und besonders Kolpinger Gutes wollen, denn „dann wird unser Wirken morgen noch bestehn!“



Maria Taube, Vorsitzende

P.S. Leider ist Susanne Mertens im August aus persönlichen Gründen von ihren ehrenamtlichen Ämtern zurückgetreten. Wir bedauern das sehr und wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft!

Dazugehören

Wir haben uns gefragt, was es für uns bedeutet, zu Kolping zu gehören – was es heißt, Kolpingschwester und Kolpingbruder zu sein. Wir haben uns auch gefragt, wie Adolph Kolping es geschafft hat, in kurzer Zeit so viele Menschen für seine Ideen und sein Engagement zu begeistern. Konkreter Anlass unserer Gedanken war der Beschluss der letzten Diözesanversammlung, der verstärkt Nachwuchsförderung und damit automatisch Mitgliederengewinnung als Ziel gesetzt hat. Hierzu einige Gedanken.

Nachwuchsförderung

Lesen wir Nachwuchsförderung, dann denken wir vielleicht an Kinder, die besondere Talente haben und Großes in der Zukunft bewirken sollen; oder an sportliche Kader, die bei Olympia Gold oder bei der nächsten Fußballweltmeisterschaft den Pokal holen sollen. Trainer*innen sollen den Nachwuchs fördern – das sind immer die Anderen. Die Anderen, die Großes hervorbringen sollen.

Warum denken wir dabei nicht an uns? Auch wir können Großes bewirken und auch wir sind „Trainer*innen“, die Ideen verbreiten, Aktionen angehen und Gemeinschaft leben. Wer gefördert wird, wie alt oder welche Herkunft dieser Mensch hat, das ist egal – Hauptsache wir teilen Freude. Wir glauben, dass jeder Mensch Nachwuchs für neue Ideen und Projekte sein und diese wiederum selber weiter in die Welt tragen kann. Wir glauben weiterhin, dass es ganz im Sinne Adolph Kolpings ist, wenn dieser „Nachwuchs“ mit uns gemeinsam Ideen in die Welt trägt. Kolping

kann eine solche Gemeinschaft für viele unterschiedliche Menschen sein.

Mitgliederengewinnung

Mitgliederengewinnung hört sich anstrengend an – Bilder im Kopf von nervigen Werbeblättchen, schriller Leuchtreklame, langweiligen Straßenständen, lauter Werbung mit schlechten Slogans entstehen – es sind alles Dinge, von denen wir im Alltag fliehen wollen. Von denen wir in Ruhe gelassen werden wollen.

Wenn ich jemanden für mich gewinnen möchte, dann mache ich das nicht laut, nicht schrill und vor allem nicht nervig. Ich gehe auf den mir noch unbekannten Menschen zu, stelle mich vor und gewinne für mich mit einem Lächeln, einem freundlichen Wort. Höre zu, wer mein Gegenüber ist. Erzähle, wer ich bin, was mich ausmacht.

Adolph Kolping hat es vermocht, Begeisterung für das eigene Anliegen zu vermitteln, Menschen zu gewinnen und sie mit auf den Weg zu nehmen. Wir sehen auch heute in unserem Verband immer wieder Einzelne, Vorstände oder ganze Kolpingsfamilien, die es schaffen, immer wieder Menschen für den Verband zu gewinnen. Wir sind davon überzeugt, dass das nahezu jeder Mensch kann. Dazu bedarf es letztendlich zweierlei: überzeugt zu sein von dem, wofür ich stehe und überzeugt zu sein von mir und meiner Person. Ja, ich kann andere Menschen für Kolping gewinnen und somit dazu beitragen, dass das Gründungsscharisma Adolph Kolpings weiterlebt und strahlt.

Von Annkatrin Gentges
und Dietmar Prielipp

Planen, diskutieren, beschließen: Die Gremien

Diözesanversammlung

Am 03.11.2018 fand die letzte Diözesanversammlung in Jülich statt. Diese war geprägt von großen Veränderungen: Nach 18 Jahren wurde **Birgit Holländer** aus dem Diözesanvorstand verabschie-

det. Für ihr langjähriges Engagement wurde sie mit dem Ehrenzeichen des Kolpingwerkes Diözesanverband Aachen ausgezeichnet. Ebenfalls mit dem Ehrenzeichen ausgezeichnet wurde **Heinrich Küpper** für sein unermüdliches Engage-

Von Dr. Stefanie Laskowski





Birgit Holländer und Heinrich Küpper wurden mit dem Ehrenzeichen des Diözesanverbandes ausgezeichnet. Dietmar Prielipp und Maria Taube gratulieren.

ment als Vorsitzender der Kolpingsfamilie Otzenrath und im Diözesanverband. Auf den Abschied folgten Neuwahlen: **Dr. Stefanie Lasowski** und **Ralf Schröder** wurden zu stellvertretenden Diözesanvorsitzenden gewählt. **Katharina Lasowski, Susanne Mertens, Birgit Stenmans** wurden neu und **Hans Wienands** wieder zu weiteren Vorstandsmitgliedern gewählt. Damit ist der Diözesanvorstand nun wieder komplett. Für eine lebhaft Diskussionsorgte der Antrag „Nachwuchsförderung in den Kolpingsfamilien“, der von der Kolpingjugend gestellt wurde. Nach intensiver Beratung und einigen Änderungen wurde der Antrag mit großer Mehrheit angenommen.

Diözesanvorstand

Der Diözesanvorstand ist das Leitungsgremium des Kolpingwerkes Diözesanverband Aachen. Im vergangenen Jahr wurden im Diözesanvorstand in sechs Sitzungen und zwei Klausurtagungen wichtige Prozesse weitergedacht, angestoßen und damit begonnen, die Visionen, Ziele und Schwerpunkte des Diözesanvorstandes neu zu durchdenken:

- **Eva Museller** hat im vergangenen Jahr ihre Tätigkeit als Verbandsreferentin beendet. Eine Neugestaltung der Stelle bietet neue Chancen und Möglichkeiten für den Diözesanverband.
- Mit der Veranstaltung „Klimaschonend zu Tisch“, die in Kooperation mit dem Bistum am 10.11.2018 im Kolpinghaus stattgefunden hat, wurde das Thema „Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung“ im Diözesanverband weiter vorangebracht.
- Viele Mitglieder des Diözesanvorstandes haben am bundesweiten Zukunftsforum zum Prozess des Bundesverbandes „Kolping Upgrade 2020“ teilgenommen und begleiten den Prozess auch darüber hinaus.
- Die Planung eines diözesanen Events 2020 wurden weiter vorangebracht.
- Die Auseinandersetzung mit dem syn-

odalen Gesprächs- und Veränderungsprozess im Bistum Aachen.

Ein großes Ziel ist es, das Kolpingwerk Diözesanverband Aachen zukunftsfähig zu gestalten, so dass der Verband auch in den kommenden Jahren weiterhin lebendig bleibt.

Verantwortlichentreffen

Am 6. April 2019 trafen sich rund 50 Verantwortliche aus den Kolpingsfamilien und dem Diözesanvorstand in Otzenrath, um über aktuelle Entwicklungen in den Kolpingsfamilien, Bezirksverbänden und im Diözesanverband miteinander ins Gespräch zu kommen. In diesem Jahr stand die Nachwuchsförderung auf allen Ebenen im Vordergrund. In Kleingruppen wurde nicht nur darüber gesprochen, welche Veranstaltungen und Aktionen zu neuen Mitgliedern geführt haben, ebenso intensiv wurden auch die weniger erfolgreichen Projekte diskutiert. Gemeinsam wurde überlegt, wo etwas verändert werden kann, damit diese Veranstaltungen künftig mehr Anklang finden. Die erfolgreichsten Aktionen wurden als „Best practice“-Beispiele im Plenum vorgestellt. Die Teilnehmer*innen konnten mit einigen neuen Ideen nach Hause fahren. Mit den Ergebnissen aus diesem Tag wollen wir weiterarbeiten und hoffen, dass ein erster Grundstein für die künftige Nachwuchsförderung gelegt werden konnte.



Arbeitskreis Aktiv ab 50 unterwegs

Wieder konnten wir ein erfolgreiches Jahr abschließen. Besonders beliebt waren unsere Tagesausflüge, die immer attraktive Ziele mit kleinen kulturellen Höhepunkten bieten. So besuchten wir am:

- 21.08.2018
Remagen, mit Bus und Schiff
- 05.12.2018
Annakirche in Düren und den Weihnachtsmarkt von Schloss Merode
- 27.03.2019
Orgelwerkstatt in der ehemaligen Trinitatiskirche in Wuppertal und St. Laurentius (dort wo die Idee des Gesellenvereins geborgen wurde) sowie Wasserorgel in Altenberg
- 18.06.2019
Attendorn, hier führte uns eine Kabarettistin und Kolpingschwester durch die Altstadt.

Unser Bildungs- und Reiseprogramm wurde sehr gut angenommen. So reisten wir:

- 18.-26.09.2018
Wallfahrt nach Medjugorje/Bosnien-Herzegowina – 24 Teilnehmer – Leitung: Maria Taube, Hans Wienands



Die Wallfahrer nach Medjugorje

- 12.-19.10.2018
Schnupperkur in Bad Wörishofen – 10 Teilnehmer – Leitung: Maria Taube
- 02.-15.03.2019
Flugreise an die Algarve – 23 Teilnehmer – Leitung: Maria Taube
- 12.-19.05.2019
Radwanderwoche im Spreewald – 16 Teilnehmer – Leitung: Margarete Jansen, Erwin Küpper
- 14.07.-02.08.2019
Wandern auf dem Jakobsweg in Spanien – 26 Teilnehmer – Leitung: Maria Taube, Doris Reichert
- 26.05. – 07.06.2019
Seniorenwochen in Wilhelmshaven – 38 Teilnehmer – Leitung: Maria Taube, Hans und Gisela Wienands

Von Maria Taube



Auch Gymnastik gehört zur Seniorenwoche dazu.

Insgesamt durften wir im vergangenen Jahr für 137 Personen den Urlaub durchführen. Besonders gerne schließen sich uns alleinlebende Menschen an. Neben einem interessanten Ausflugsprogramm sind unsere Ferienfahrten immer besinnlich und gesellig. Wir versuchen, alle Teilnehmer anzusprechen, um die Tage bei Kolping und mit Kolping zu besonderen Höhepunkten zu machen.

Ich freue mich, dass unser Programm so gut nachgefragt wird, auch für das kommende Jahr haben wir wieder interessante Reiseziele geplant. Unsere Angebote findet Ihr unter www.kolping-ac.net oder ruft mich einfach an: 02156 8408.

Arbeitskreis Frauen

„Mal mal bei Sof“ – unter diesem Motto erkundeten die Teilnehmerinnen des Frauentages am 28.10.2018 in Krefeld angeleitet und unterstützt von der Künstlerin Sophie Voigt-Chadeyron ihre eigene Kreativität. Nach einer Atelierführung griffen die Frauen selbst zu Pinsel und Farbe und erschufen ihre eigenen Kunstwerke.

Aufgrund des hohen Anklangs wurde im November ein weiterer Frauentag im „Atelier Sof“ durchgeführt.

Der Oasentag am 27.04.2019 führte die Frauen nach Essen, wo sie das Leben der Beginen, als eine alternative, religiöse Lebensgemeinschaft von Frauen kennenlernen durften.

Von Dr. Stefanie Laskowski



Arbeitskreis Familie

Von Peter Witte

In den Arbeitskreis-Treffen, die übrigens meistens im privaten Rahmen stattfinden und gerne auch mal länger dauern, werden die gemeinsamen Aktionen geplant, die dann auch von den Kolpingsfamilien in ihr Familien-Programm mit aufgenommen werden können. Neben dem Familien-Wandertag am 08.09.2018 auf der „Zwei-Seen-Runde“ in Schwalmthal

mit gemütlichem Grill-Abschluss war das Highlight wieder das Zelt-Wochenende in Kerken. 15 Familien haben sich vom 17.-19.05.2019 als Forscher betätigt (siehe Titelfoto) und so manches über Wasser, Magnetismus, Elektrizität und Natur herausgefunden. Den Abschluss bildete wieder der Freiluft-Gottesdienst mit dem Geistlichen Leiter **Dietmar Prielipp**.

Diözesanfachausschuss Verbandsentwicklung

Von Maria Taube

Der Diözesanfachausschuss (DFA) Verbandsentwicklung hat im Berichtszeitraum dreimal getagt. Zwei Projekte standen bei unseren Beratungen im Vordergrund:

Wir stellen Kolping in Krefeld der Öffentlichkeit vor.

Dafür haben wir während der Adventszeit einen Kerzenziehstand mit Adveniat zusammen in der Citykirche St. Dionysius unterhalten. Wir hatten dort die Möglichkeit die ganze Vielfalt unseres Verbandes zu zeigen.

An dieser Aktion beteiligten sich: Kolping-Bildungswerk, Prodia, die Mitglieder des DFAs, KF Willich, KF St. Tönis, KF Vorst, KF Hüls und KF Krefeld sowie das Kolpinghaus Krefeld. Es waren interessante Wochen, die bei den Beteiligten einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben.

Neuer Anlauf in Süchteln

Das andere Projekt ist der Versuch, in einem Ort mit einer überalterten Kol-

pingsfamilie Anschluss an junge Familien zu bekommen.

So konnten wir in Süchteln Kontakte knüpfen zum Sportverein und durften mit einem Infostand und der Murbahn am Sommerfest des Vereins teilnehmen. Wir waren begeistert von dem Interesse der jungen Familien an unseren Tätigkeiten. Wir boten direkt einen Folgetermin für junge Familien an, der allerdings nur von 3 Erwachsenen und 5 Kindern angenommen wurde.

Das Projekt ist nicht gescheitert, es wurde in diesem Jahr fortgesetzt. Fazit: Es dauert länger als erwartet - aber wir konnten Interesse wecken und Kolping verändert auch in Süchteln langsam sein Gesicht.

Der DFA hat seine Tätigkeit zzt. ausgesetzt, da der Diözesanvorstand zuerst eine neue Zielrichtung für die Zukunft des Verbandes erarbeiten muss. Auch wird es dann eine neue Zusammensetzung geben.

Arbeitskreis Spiritualität

Von Dietmar Prielipp

Die Geistlichen Leiterinnen und Leiter sowie Präsidien kommen einmal im Jahr zum gemeinsamen Konveniat im Juli zusammen. Neben dem Austausch obliegt es dieser Runde, das jeweilige spirituelle Jahresthema für das kommende Jahr zu formulieren. Als spirituelles Jahresthema 2018/2019 wurde ein Satz von Adolph

Kolping ausgewählt: **„Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist“.**

In der Adventszeit 2018 haben 31 Kolpinggeschwister einen Impuls zu der Not geschrieben, die besonders im Blickpunkt jeder/jedes Einzelnen gestanden hat. Die Impulse in der österlichen Bußzeit 2019

standen unter dem Thema: „**Not lehrt handeln**“. 48 Impulse luden zu konkreten Handlungsschritten ein. Jeweils 2.100 Impulshefte haben ihren Weg in den Diözesanverband und ins Bistum gefunden.

Der AK Spiritualität hat unter Leitung von Dietmar Prielipp in der österlichen

Bußzeit zusätzlich Besinnungsangebote durchgeführt. In diesem Jahr waren wir in Vorst, in Schaag und in Kall. In der Citykirche in Mönchengladbach gab es zusätzlich an sechs Samstagen während der Marktmusik kurze spirituelle Impulse von Kolpinggeschwistern aus Mönchengladbach, Grefrath, Hinsbeck und Willich.

Engagement für Geflüchtete

Immer schon engagierten sich viele Kolpingsfamilien für Menschen in Not. So ist es selbstverständlich, dass seit Beginn der großen Flüchtlingswelle 2014/2015 viele unserer Familien in unserem Diözesanverband mit großen Engagement den Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, beim Start in eine bessere Zukunft behilflich sind.

Neben den Aktivitäten der einzelnen Kolpingsfamilien hat sich auch der Diözesanvorstand, gemeinsam mit der Kolpingjugend, engagiert.

Seit 2016 betreuen wir, gemeinsam mit Mitgliedern der Kolpingsfamilien Nettetal, die Flüchtlingsunterkunft „Leutherheide 12“. Mittlerweile ist das Haus wieder voll ausgelastet. Besonderheit ist, dass dort vor allem junge Familien mit kleinen Kindern leben - und dies teilweise schon seit gut zwei Jahren. War die Betreuung der geflüchteten Menschen anfangs geprägt durch die Hilfe bei den notwendigsten Dingen (Kleidung, Behördengänge etc.) konzentriert sie sich jetzt auf die Integration der geduldeten Menschen - die aber jederzeit mit einer Abschiebung rechnen müssen - in unsere Gesellschaft. Dies ist ungleich schwieriger als die erste Hilfe zu Beginn der Flüchtlingswelle und verlangt

auch dem kleinen ehrenamtlichen Team ein hohes Maß an Energie ab.

Neben der Betreuung der Familien in der Unterkunft haben wir, gemeinsam mit dem Werner-Jäger-Gymnasium Nettetal, der Kolpingjugend und dem Förderverein Flüchtlingshilfe Nettetal ein Patenschafts-Schulprojekt umgesetzt. Schüler/innen der Jahrgangsstufe 11 treffen sich seit Anfang des Jahres wöchentlich mit Kindern aus geflüchteten Familien, um ihnen bei den Hausaufgaben zu helfen und aber auch Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufzuzeigen. Pädagogisch betreut wird das Projekt von Meike Kempkens, unserer Jugendreferentin.

Aber was sind viele Worte. Die exemplarischen Bilder zeigen sehr viel anschaulicher, was in den Kolpingsfamilien und dem Diözesanverband im Bereich der Integrationsarbeit geleistet wurde und immer noch wird.

Von Ralf Schröder



Rücksicht nehmen und trotzdem Spaß haben - auf der Hüpfburg gelingt das.



Pflanzaktion in Leutherheide

Foto: Kolpingjugend DV Aachen



Beim Skitag - wie auch bei vielen andere Aktionen der Kolpingjugend - machten auch junge Geflüchtete mit.



Fotos (3): Ralf Schröder

Nachdem das Sturmtief Eberhard das alte zerstört hatte, konnte in Leutherheide ein neues, gesponsertes Trampolin aufgebaut werden.



Mit kleinen Schritten voran

Von Dietmar Prielipp

Im letzten Rechenschaftsbericht konnten wir einige Handlungsfelder benennen, in denen sich der Diözesanverband neu orientiert hat. Unsere AG, bestehend aus **Miriam Bovelett, Dietmar Prielipp, Isi Siepen und Peter Witte** hat sich im Berichtszeitraum zwei Mal getroffen. folgende Anregungen wurden umgesetzt:

- Wir haben angefangen, Autofahrten von Haupt- und Ehrenamtlichen – wo möglich und sinnvoll – zu vermeiden.

- Das Diözesanbüro bezieht seit Januar 2019 Ökostrom.

- Eine Checkliste zur Analyse von Nachhaltigkeitsgesichtspunkten wurde erstellt. Diese erlaubt eine Analyse der Veranstaltungen und zeigt mögliches Verbesserungspotential auf. Mithilfe der Checkliste wurden bereits das Verantwortlchentreffen in Otzenrath, das Familien-Zelt-Wochenende, das Pfingstzeltlager und „DL kocht“ analysiert. Weitere Veranstaltungen sollen folgen. Für eigene Veranstaltungen kann diese Liste im Büro angefragt werden.

Die Kolpingjugend hat im Berichtszeitraum das Projekt **FairMobil** weiterentwickelt und wichtige Gespräche mit unterschiedlichen Akteuren geführt, sodass gesonderte Stellen für das FairMobil geschaffen werden können.

Potentiale für zukünftige Verbesserungen:

- einen Energieberater ins Diözesanbüro einladen, um Optimierungen zu erreichen;

- sich als Gremien und Diözesanbüro an den Aktionen Autofasten und Plastikfasten beteiligen;
- die Einrichtungen des Verbandes (Prodia und Bildungswerk) mit in diesen Prozess integrieren;
- die Kolpingsfamilien unseres Diözesanverbandes einladen, sich dieser Nachhaltigkeitsinitiative anzuschließen.



„Klimaschonend zu Tisch“ hieß es am 10.11.2018 im Kolpinghaus Mönchengladbach.

Nachhaltigkeit - Schonung von Umwelt und Ressourcen im Kolpingwerk Diö- zesanverband Aachen

Die Diözesanversammlung 2017 hat beschlossen, bis zur Diözesanversammlung 2018 zu prüfen, an welchen Stellen das Kolpingwerk bereits ein nachhaltiges, umwelt- und ressourcenschonendes Handeln verfolgt und an welchen Stellen sich alternative nachhaltige Handlungsmöglichkeiten zum Ist-Zustand ergeben könnten. In diese Prüfung sollen alle Veranstaltungen des Kolpingwerkes und das Diözesanbüro miteinbezogen werden. Zur Erfüllung des Auftrags ist ein Gremium einzuberufen, welches den Ist-Zustand analysiert und ein Konzept mit einem konkreten Umsetzungsplan und dessen Kosten zu erarbeiten. Das einberufene Gremium soll dabei in engem Austausch mit dem „Nachhaltigkeits-Team“ der Kolpingjugend stehen.

Die Ergebnisse sollen auf der Diözesanversammlung 2018 vorgestellt und weiter beraten werden.

Neues Corporate Design

Die Bundesversammlung 2018 hat mit großer Mehrheit ein neues Corporate Design - ein einheitliches Erscheinungsbild - beschlossen. Vorausgegangen war eine mehrjährige Planungsphase, in der wir auch immer wieder Rückmeldungen zu Zwischenergebnissen geben konnten.

Am Ende wurde die Wort-Bild-Marke - „unser Logo“ behutsam weiterentwickelt. Zudem gibt es aber grafische Elemente, die sich mehr oder weniger aus dem quadratischen Kolping-K ableiten, sowie neue Schmuckfarben, die für ein frischeres und freundlicheres Erscheinungsbild sorgen.

Der Kurzlink www.ourl.de/cd führt auf die Seite des Bundesverbandes, auf der zahlreiche Grafiken und Vorlagen bereitgestellt werden.

Internetseite und Facebook

Zentrale Elemente der Öffentlichkeitsarbeit sind weiterhin unsere Internetseite und unsere Facebookseite. Während die Internetseite Stück für Stück zu einer Art Nachschlagewerk erweitert wird, sorgt die Facebookseite mit kurzen Bild- und

Textbeiträgen für aktuelle Informationen. Dass die Anzahl der „Likes“ erneut um gut 20% auf 360 gestiegen ist, geht erneut auf das Engagement von **Ralf Schröder** zurück, der sich in der Hauptsache um die Facebookseite kümmert.

Newsletter

Einen E-Mail-Newsletter verschicken wir in unregelmäßigen Abständen mit Terminankündigungen und kurzen Berichten an die Vorsitzenden und Leitungsteams sowie die auf der Diözesanebene engagierten Personen. Wer diesen Newsletter ebenfalls erhalten möchte, kann gudrun.grimpe-christen@kolping-ac.de eine entsprechende E-Mail schicken.

KOLPINGinfo

Das KOLPINGinfo erscheint viermal jährlich als 6-seitige Beilage zu jedem Kolpingmagazin. Einige Kolpingsfamilien nutzen bereits die Möglichkeit, mit kurzen Berichten und Fotos in die Seite(n) „Aus den Kolpingsfamilien“ aufgenommen zu werden...

Von Peter Witte



„Evolution“ der Wort-Bild-Marke: Das noch bis 2018 verwendete Logo (oben) haben wir im DV Aachen bereits 2015 durch eine veränderte Fassung ersetzt (Mitte). Unten das nun einheitlich zu verwendende Logo.

Das Diözesanbüro im Kolpinghaus

Nach dem Ausscheiden von Verbandsreferentin Eva Museller zum 31.08.2019 ist diese Stelle zunächst nicht wieder besetzt worden. Ebenso gestaltete sich die Suche nach einer Elternzeitvertretung für Jugendbildungsreferentin Lea Scholtes (geb. Thiekötter) schwieriger als gedacht, so dass auch diese Stelle über Monate vakant geblieben ist.

Ich bedanke mich an dieser Stelle sehr herzlich bei **Ulrike Germes**, **Dietmar Prielp** und ganz besonders **Meike Kempkens** dafür, dass sie diese Lücken zu einem guten Teil aufgefangen haben. Ebenso sind einige ehrenamtliche Vorstandsmitglieder eingesprungen und haben insbesondere Kontakte zu den Kolpingsfamilien übernommen.

Mittlerweile sind wir im Kolpinghaus Mönchengladbach „angekommen“ - die

Zeiten im Haus Emmaus in Rheydt liegen gefühlt schon in weiter Ferne.

Dazu trägt auch der freiRAUM bei, den wir für kleine und große Besprechungen nutzen und den freien Blick nach draußen auf den Alten Markt genießen. Als dann im Februar 2019 auch noch ein Wandergeselle um Unterkunft bat, war das wie ein Ritterschlag für unser Haus.

Zwei besondere Aktionen möchte ich nicht unerwähnt lassen: Am 05.09.2018 führte uns **Herbert Lauth**, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Mönchengladbach, durch die Mönchengladbacher Altstadt und brachte uns so unsere unmittelbare Umgebung näher. Und am 07.01.2019 fand zum gegenseitigen Kennenlernen ein gemeinsamer Umtrunk mit den Mitarbeiter*innen des Kolping-Bildungswerkes statt, die im Kolpinghaus arbeiten.

Von Peter Witte



freiRAUM im Kolpinghaus

Von Dietmar Prielipp

Mittlerweile haben viele unterschiedliche Menschen unseren freiRAUM aufgesucht. Verschiedene Bürgerinitiativen, Gruppierungen und Kolpingsfamilien nutzen ihn, um sich zu treffen, gemeinsam auszutauschen und sich zu beraten.

Wir sind froh, dass die Europa Freunde (Pulse of Europe) in Mönchengladbach unseren Raum nutzen, um somit gemeinsam mit uns ein starkes Bekenntnis für Europa abzugeben.

Im September 2018 hat das gemeinsame Angebot von Diözesanverband und Kolpingsfamilie Mönchengladbach begonnen: Jeden Dienstag heißt es zwischen 15 und 18 Uhr: freiZEIT bei Kolping. Menschen aus der Stadt und Menschen, die in die Stadt (z.B. zum Einkaufen) kommen, sind herzlich eingeladen, Zeit im freiRAUM bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wasser zu verbringen, um zu reden, zuzuhören, sich zu informieren und gemeinsam etwas zu planen usw.

Zurzeit garantiert ein Kreis von acht Kolpinggeschwistern vornehmlich aus der KF Mönchengladbach dafür, dass wir den freiRAUM regelmäßig öffnen können. Wir fänden es toll, wenn die eine oder der

andere aus einer benachbarten Kolpingsfamilie sich diesem Kreis zugesellt, damit sich diese Aufgabe auf mehrere Schultern verteilt.

Nach einem guten Start hoffen wir, den freiRAUM noch mehr als attraktive Begegnungsstätte mitten in der Stadt bekannt zu machen.

freiZEIT
BEI KOLPING



Wo: freiRAUM bei Kolping, Alter Markt 10, Mönchengladbach
Zeit: jeden Dienstag von 15:00 bis 18:00 Uhr

Kolpingjugend

Von Julia Klütsch

Pfingstzeltlager 2019

Im Berichtszeitraum fanden zum einen Veranstaltungen statt, die bereits in den Vorjahren erfolgreich waren, wie das



Pfingstzeltlager, das Freaky Weekly und die Gruppenleiterschulung. Zum anderen tagte im Frühjahr die Diözesankonferenz in Mönchengladbach. Darüber hinaus arbeiteten die Diözesanleitung und der Diözesane Arbeitskreis in Sitzungen und Telefonkonferenzen.

Bienenprojekt

Einer der Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum war unser Bienenprojekt. So waren unter Anleitung unseres Kolpingjugendimkers **Ansgar Bloch** ca. 30 Personen aktiv. Die neuen Imker*innen aus Aachen, Breyell, Elmpt, Erkelenz, Jülich, Kempen, Lobberich, Mönchengladbach, Oedt und St. Tönis nahmen an Kur-

sen und Fachvorträgen teil. Zudem gab es Kooperationen mit der BDKJ-Jugendbildungsstätte Rolleferberg und der Prodia in Aachen. Dort wurde beispielsweise der Honig gerührt und abgefüllt. Das Schleudern des Honigs der Kolping-Imker*innen fand im Vorfeld im Kolpinghaus Mönchengladbach statt.



Außerdem wurde ein Schaukasten angeschafft, um den Bienen bei der Arbeit zuschauen zu können. Dieser war bereits im Pfingstzeltlager, aber auch in Kindergärten und bei Kolpingsfamilien zu Besuch. Darüber hinaus wurde auch schon in örtlichen Schulen zum Thema „Bienen“ gearbeitet.

Für die nächste Zeit sind bereits weitere Projekte angedacht, so soll unter anderem der Bildungsanteil des Bienenprojekts intensiviert werden, um damit auf den Schutz der Umwelt und die Wichtigkeit von Bienen hinzuweisen.

Kooperationen mit Schulen

Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bildete im Berichtszeitraum die Kooperation mit Schulen.

Zum einen wurde im Rahmen des FairMobils, das Methodenkisten zu verschiedenen Themen beinhaltet, Mister X live als Klimarallye mit einer Mönchengladbacher Hauptschule gespielt. Der Fokus hierbei lag auf dem Thema Verkehr und den Vor- und Nachteilen verschiedener Fortbewegungsmittel. Für die nächsten Jahre ist eine Intensivierung der Arbeit mit dem FairMobil in Schulen geplant.

In Zusammenarbeit mit dem Werner-Jäger-Gymnasium in Nettetal wurde eine Gruppenleiterschulung für Schüler*innen angeboten, die anschließend in der Arbeit mit geflüchteten Kindern, zum Beispiel in Leutherheide, ihr neu erworbenes Wissen direkt in die Praxis umsetzen konnten. Auch im Schuljahr 2019/2020 soll das Projekt erneut angeboten werden.

Weitere Infos zu den Aktionen der Kolpingjugend gibt es auf:

www.kolpingjugend-dv-aachen.de



Kolping-Bildungswerk Aachen gGmbH und Gemeinnützige Kolping-Berufsförderungsgesellschaft mbH

Die erfolgreiche Arbeit für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene konnte - insbesondere in den Angebotsbereichen Arbeitsmarktdienstleistungen und Sprachförderung - im aktuellen Berichtsjahr fortgeführt werden.

Arbeitsmarktdienstleistungen

Besonders erfreulich sind die Optionsziehungen (Vertragsverlängerung ohne gesonderte Ausschreibung) der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der regionalen Jobcenter. Aufgrund der bisher erfolgreich geleisteten Arbeit der Kol-

ping-Bildungsunternehmen wurden die Ausbildungsmaßnahmen in diesem Jahr um einen weiteren Ausbildungsbeginn-jahrgang verlängert.

So können die integrative Reha-Ausbildung „Fachpraktiker Service in sozialen Einrichtungen“ am Standort Kolping-Bildungszentrum (KBZ) Viersen sowie die Berufsausbildungen in kooperativer Form in Dülken und Duisburg fortgeführt werden. Darüber hinaus erfolgte für die Reha-Ausbildung in kooperativer Form im KBZ Krefeld sowie für die integrative Ausbildung der Verkäuferinnen und Verkäufer in Aa-

Von Roland Lückfett



chen eine weitere Vertragsverlängerung.

Zudem wurde dem KBZ Dülken vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales auch für das kommende Ausbildungsjahr 2019 der Zuschlag für das „Ausbildungsprogramm NRW“ erteilt.

Somit werden mit dem Start des neuen Ausbildungsjahres Ende August 2019 weitere 124 Jugendliche ihre Ausbildungen in kooperativer oder integrativer Form bei den Kolping-Bildungsunternehmen beginnen.

Die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) wurde turnusmäßig in diesem Jahr in allen Agenturbezirken neu ausgeschrieben. Die Kolping-Bildungsunternehmen konnten an allen bisherigen BvB-Standorten in Aachen, Erkelenz und Mönchengladbach die Lose wieder für sich gewinnen und die Maßnahmen nahtlos fortführen.

Berufliche Bildung in Justizvollzugsanstalten (JVAs)

Der Zuschlag für die Unterweisung in der JVA Willich II ist erneut an das Kolping-Bildungswerk ergangen, allerdings in veränderter Form. Das Kolping-Bildungswerk wird zwar bis Oktober 2022 in der Frauenvollzugsanstalt Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen „Büromanagement“, „Garten- und Landschaftsbau“ sowie „Holzverarbeitung“ anbieten, jedoch wird die Vollausbildung zur „Modenäherin“ neuerdings durch Bedienstete der JVA selbst und nicht mehr durch Mitarbeitende des Kolping-Bildungswerks durchgeführt.

Darüber hinaus werden seit Januar 2019 in der Justizvollzugsanstalt Willich I und in der Zweiganstalt in Mönchengladbach jeweils sechs Sprachförderkurse pro Jahr durchgeführt.

In der JVA Heinsberg werden nach dem Auslaufen der Angebote im Bereich Berufliche Bildung zurzeit ebenfalls durch-

gängig zwei Deutschkurse in Anlehnung an die Richtlinien des Bundesamt für Migration und Flüchtlinge von den Lehrkräften des Kolping-Bildungswerks für die Inhaftierten angeboten. Darüber hinaus zeichnet das Kolping-Bildungswerk für den Arbeitsbereich „Integrationshilfe in der JVA Heinsberg“ verantwortlich. Die Integrationshilfe umfasst zum einen die Unterstützung und Betreuung ausländischer inhaftierter Untersuchungs- und Strafgefangener und zum anderen die Mitwirkung bei der Umsetzung des anstaltsinternen Präventionskonzeptes. Momentan sind drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitende des Kolping-Bildungswerks mit einem Beschäftigungsumfang von 50 Zeitstunden pro Woche im Bereich „Integrationshilfe“ in der JVA Heinsberg eingesetzt.

Integration und Alphabetisierung

Im Juni 2019 wurde vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge der Antrag des Kolping-Bildungswerks Aachen auf Folgezulassung für die Durchführung von Integrations- und Sprachkursen für weitere vier Jahre bewilligt.

Berufsorientierung an Schulen

Die Kolping-Bildungsunternehmen werden auch weiterhin als Auftragnehmer des Bundes und des Landes NRW unterschiedliche Projekte im Bereich der Berufsorientierung an Schulen durchführen.

Im Rahmen der Ausschreibungen „KAoA - Kein Abschluss ohne Anschluss“ für die Schuljahre 2019-2022 konnten erneut Lose im Kreis Viersen und in der Städteregion Aachen gewonnen werden.

Das Kolping-Bildungswerk Aachen wird somit in den kommenden Jahren im Kreis Viersen jährlich Potenzialanalysen für ca. 850 Schülerinnen und Schüler und in der Städteregion Aachen, als einer von sieben Trägern im Trägerverbund „beo“, ca. 2.000 Potenzialanalysen für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen anbieten.



Guter Start des Change-Prozesses bei der Prodia

Zahlen 2018 / 2019

Trotz der Doppelbesetzung in der Geschäftsführung konnte die Prodia am Jahresende 2018 ein wirklich sehenswertes Betriebsergebnis i.H.v. TEUR 150 vorweisen.

Das von den Vergütungssätzen unabhängige Arbeitsentgelt der betreuten Mitarbeiter lag bei der Prodia mit 215 EUR im Vergleich – lt. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – zu anderen Werkstätten ähnlicher Größenordnung pro Monat um 30 % / 50 % höher.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Prodia ist im Wesentlichen geprägt von der Abhängigkeit der Entwicklung der Vergütungssätze.

Als Herausforderungen der nächsten Jahre sind als Faktoren zu nennen:

- Personal- und Fachkräftemangel
- Preiserhöhungsmöglichkeiten nur unter Berücksichtigung der Wettbewerbsfähigkeit
- Weitere Notwendigkeit der Kostenanpassungen unter Berücksichtigung der Belegungsentwicklung / -struktur
- Finale Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in NRW ist noch unklar

Change-Prozess

Als einzige Werkstatt im bundesweiten Kolpingverband ist die Prodia eine „bunte Besonderheit“. Dies nicht nur im Rahmen der Inklusion, sondern auch dem Miteinander und Füreinander bei Betreuten und Angestellten.

Um in der Welt der Werkstätten mit allen rechtlichen Vorgaben bestehen zu können, reichen die vorgenannten Punkte allein nicht aus. Deshalb hat die Prodia im Jahr 2017 einen Change-Prozess mit der Ausrichtung „Die Zukunft der Prodia gestalten“ begonnen. Dieser Prozess hat im Jahr 2018 und 2019, nach dem Geschäftsführerwechsel, stark an Fahrt aufgenommen.

Wie hat schon Einstein gesagt: „Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert.“

Von Mariele Biesemann

Nachfolgend ein paar wesentliche Eckpunkte der letzten 5 Quartale im Zeitraffer:

2. Quartal 2018

- Besuch der Werkstättenmesse in Nürnberg, hier wurden erste Informationen bei Anbietern von Werkstatt-Software eingeholt.
- Antrag auf Anerkennung einer Bundesfreiwilligendienst-Stelle (BuFDi), ein langwieriges Unterfangen, die Anerkennung erfolgte dann im März 2019.
- Die neuen Datenschutzregelungen mussten endgültig umgesetzt werden.
- Ein neues Systemhaus hat die Arbeit bei der Prodia aufgenommen, es können erheblich Kosten eingespart werden.
- Änderung des Firmensitzes von Aachen-Brand nach Aachen-Rothe Erde.
- Erstellung eines Imagefilms.

3. Quartal 2018

- 4 Bienenvölker haben auf der Wiese vor dem Gebäude des Garten- und Landschaftsbaus ihr Quartier bezogen.
- Ausstattung der Prodia mit neuer Hardware, mit der Herausforderung: Nun ist alle vier Wochen das Passwort zu ändern.
- 29 Teilnehmer erwarben das „Gesundheitszeugnis“. Weiterbildung „Innere und äußere Gesundheit der Prodia Kolping“.
- Startschuss zur Entwicklung eines neuen Organigramms.
- Information aller Angestellten zur Neuausrichtung im Bereich der Organisation.
- Teamleiterstellen wurden ausgeschrieben.

4. Quartal 2018

- Vorstellung des neuen Organigramms.



- Startschuss zur Erstellung und Weiterentwicklung eines Bildungskonzeptes unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben.
- Akquise zur Generierung neuer Auftraggeber für das Jahr 2019.
- Umstellung des Mailsystems auf Outlook.
- AZAV-Rezertifizierung (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung)



Viel los beim Mitarbeiterfest der Prodia.

1. Quartal 2019

- Bewerbungsgespräche
- Coaching-Termine für die neuen Teamleiter/innen
- Start von 32 Supervisionsterminen als Umsetzung einer rechtlichen Vorgabe
- Unser Netzwerk wächst in Aachen und der Städte-Region.

2. Quartal 2019

- Hausinterne Umzüge
- Erster BuFDi-Vertrag – mit einem Mitglied der Kolpingjugend Jülich
- Sondierung zur endgültigen Festlegung der neuen, rechtskonformen Software.
- Weitere Bewerbungsgespräche
- Die Bundestrainerin in der Sportart Budo (Kickboxen) trainiert einmal wöchentlich, Dank dem Stadt-Sportbund Aachen, nun im Sponsoring unsere Teilnehmerinnen.

Freudige Ereignisse

Weihnachtsfeier, Karneval und die „Prodia-Kirmes“ mit Tombola für die Mitarbeiter.

Ein Grillfest, das durch einen Sponsor ausgerichtet wurde, und eine Jahresauftaktveranstaltung mit Lutz Herkenrath für die Angestellten.

Zwei Hochzeiten, zwei junge Väter, die ihre ge-

sunden Neugeborenen in die Arme schließen konnten.

Unsere Bienenvölker konnten auf acht Völker erweitert werden. Zwei Völker auf unserem Gelände haben sich so wohl gefühlt, dass sie geblieben sind. Die Freude bei den Teilnehmern des Bienen-Projektes war riesengroß, als der erste Prodia-Honig - rund 50 Kg - geschleudert werden konnte.

Dankbarkeit

Ich bin dankbar, dass

- Angestellte und betreute Mitarbeiter den Erneuerungsprozess aktiv mit gestaltet haben;
- alle Beteiligten den notwendigen Umsetzungen ohne wesentliche Vorbehalte zugestimmt haben;
- immer wieder neugierig und mit großem Engagement der nächste Schritt in Richtung Zukunft der Prodia Kolping mitgegangen wird.

Freude

Es ist ein sehr schönes Gefühl, ein Teil einer neugierigen, fröhlichen und in jeder Beziehung sehr „bunten“ Gemeinschaft mit großem Engagement und Herz zu sein, die es schafft, neben den täglichen Herausforderungen einer Werkstatt, herzhafte Lachen, sich auch über kleine Erfolge gemeinsam freut und ganz nebenbei mit einem Teil ihres Gewinns Kolping im Diözesanverband Aachen finanziell bei Projekten aller Art unterstützt.

Ausblick

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Wir freuen uns, im kommenden Jahr 25 Jahre Prodia feiern zu dürfen.

Es wäre toll, wenn wir möglichst viele Kolpinger bei unserem Fest – Termine werden auf der Internetseite des Diözesanverbandes bekannt gegeben – begrüßen können.

Das Angebot dieser „Bordstein-Schwalbe“ beim Mitarbeiterfest war heiß begehrt.



Kolpingsfamilie	2019	2018	Entwicklung	
Aachen	57	49	8	14,0%
Alsdorf	309	305	4	1,3%
Baesweiler	9	10	-1	-11,1%
Düren	92	95	-3	-3,3%
Eschweiler	122	128	-6	-4,9%
Geilenkirchen/Ü.-P.	11	11	0	0,0%
Jülich	57	55	2	3,5%
Aldenhoven-Siersdorf	10	10	0	0,0%
Stolberg	31	42	-11	-35,5%
Bezirk Aachen	698	705	-7	-1,0%
Mechernich-Floisdorf	9	9	0	0,0%
Kall	66	62	4	6,1%
Mechernich	63	62	1	1,6%
Monschau	56	65	-9	-16,1%
Bezirk Eifel	194	198	-4	-2,1%
Hüls	105	103	2	1,9%
Kempfen	94	101	-7	-7,4%
Krefeld-Zentral	15	17	-2	-13,3%
St. Tönis	112	113	-1	-0,9%
Krefeld-Uerdingen	14	14	0	0,0%
Vorst	281	296	-15	-5,3%
Willich	300	299	1	0,3%
Bezirk Krefeld	921	943	-22	-2,4%
Mönchengladbach	42	42	0	0,0%
Ohler/Ohlerfeld	96	115	-19	-19,8%
Otzenrath	66	67	-1	-1,5%
Rheydt	6	6	0	0,0%
Giesenkirchen	107	113	-6	-5,6%
Odenkirchen	79	82	-3	-3,8%
Bezirk Mönchengladbach	396	425	-29	-7,3%
Nettetal-Breyell	101	105	-4	-4,0%
Elmpt	133	134	-1	-0,8%
Grefrath	209	211	-2	-1,0%
Nettetal-Hinsbeck	145	129	16	11,0%
Nettetal-Kaldenkirchen	84	89	-5	-6,0%
Nettetal-Lobberich	60	60	0	0,0%
Grefrath-Oedt	61	67	-6	-9,8%
Nettetal-Schaag	47	48	-1	-2,1%
Bezirk Nettetal-Grefrath	840	843	-3	-0,4%
Viersen-Dülken	99	97	2	2,0%
Viersen-Süchteln	56	53	3	5,4%
Viersen-Zentral	26	26	0	0,0%
Viersen-Rahser	23	23	0	0,0%
Bezirk Viersen	204	199	5	2,5%
Diözesanverband Aachen	3.253	3.313	-60	-1,8%
Bundesverband (zum Vergleich)	228.569	231.812	-3.243	-1,4%

Die Tabelle enthält die Mitgliederzahlen der Kolpingsfamilien und Bezirksverbände mit dem Stand jeweils zum 30.06.
Quelle: Kolpingwerk Deutschland - Quartalsstatistik





„Zu viel Zukunft“

Von Annkatrin Gentges und Dietmar Prielipp

Vor einigen Wochen zeigte ein Kollege zum Einstieg einer Sitzung dieses Bild und bat uns, zu dieser Aussage miteinander ins Gespräch zu kommen. Was geht euch durch den Kopf, wenn ihr die Aussage „Zu viel Zukunft“ seht? Ja, das stimmt! Oder: Nein, das gibt es nicht! Oder: Da fühlt sich aber ein Mensch überfordert. Oder: So viel Angst.

Zurzeit fühlen wir uns oft überfordert; es scheint in unserer Welt so Vieles schief zu laufen:

- Die Schere zwischen den Reichen und den Armen wird immer größer.
- Nachrichten über Krieg und Terror erreichen uns täglich.
- Immer mehr Menschen folgen den Politikern, die einfache Lösungen anbieten und sich nicht mit unserer komplexen Welt auseinandersetzen wollen.
- Die Sprache in der Öffentlichkeit wird immer roher; täglich werden tausende Hasskommentare und Verleumdungen ins Netz geschrieben.
- Der durch Menschen verursachte Klimawandel scheint unaufhaltsam. ...

Vor allem die „Fridays for Future“-Bewegung hält uns jede Woche „Zu viel Zukunft“ vor Augen: „Unsere Welt wird massiv vom Klimawandel bedroht. Es ist auch deine Aufgabe sie zu retten.“ (Fridays for Future, 2019; Kurzlink: www.ourl.de/fff).

Solche Aussagen beeinträchtigen unseren Blick auf die Zukunft. Wir machen uns Sorgen, dass uns unsere Zukunft zu viel wird. Sorgen, dass wir zu denen gehören, denen in einigen Jahren die Fragen der nachfolgenden Generation zu schaffen machen: „Warum habt ihr nichts oder nur so wenig gegen den Klimawandel unternommen?“

Und wir fühlen uns an die Antworten der Nachkriegsgeneration erinnert, als auf die Fragen nach dem Warum und Wieso der Nazizeit geantwortet wurde: „Wir haben schon die richtige Einstellung gehabt und uns nicht beteiligt, doch wir konnten als Einzelne nichts machen. Da gab es andere, die ganz bewusst mitgeschwommen sind...“ Werde ich der nachfolgenden Generation genauso antworten?

Die Farbe Orange, die für Kolping steht, steht für Freude, Geselligkeit, Kommunikation, Frieden und den Wunsch nach Einheit. Ich gewinne Hoffnung. Hoffnung, dass ich eine Gemeinschaft finde, die meine Sorgen, Ängste, Hoffnungen, Freuden hört, versteht und teilt. Kolping dermaßen zu erfahren, bedeutet sozusagen, durch die eigene orangene Brille zu sehen.

Wir wünschen uns, dass wir im kommenden Jahr verstärkt über unsere Zukunft miteinander sprechen und Handlungsansätze finden können. Kolping miteinander zu erfahren, bedeutet immer auch, gemeinsam zu handeln; so bleiben wir in den Fußstapfen unseres Gründers.